

Junge Schreiner mit perfekter Leistung

Verleihung des Josef-Leicht-Preises und Auszeichnungen der Schreinerinnung im Haus des Handwerks

Der Rotary Club Schwäbisch Gmünd vergab zum elften Mal den Josef-Leicht-Preis für das beste Gesellenstück im Schreinerhandwerk. Die Jury entschied sich für die Arbeit von Daniel Dukaric. Außerdem erhielt Markus Hirsch eine Anerkennung für sein Werkstück. In einer Feierstunde im Haus des Handwerks gab es außerdem Auszeichnungen der Schreinerinnung.



Für diesen Waschtisch erhielt Daniel Dukaric den Josef-Leicht-Preis 2008 des Rotary Clubs Schwäbisch Gmünd. Im Bild von links: Markus Hirsch, Werner Lösch, Daniel Dukaric, Yvonne Lenz und Manfred Stahl.

Schwäbisch Gmünd. Seit 1997 gedenkt der Rotary Club Schwäbisch Gmünd mit dem Josef-Leicht-Preis seinem Gründungsmitglied und fördert damit den Schreiner Nachwuch. Manfred Stahl, Präsident des Rotary Clubs: „Josef Leicht hat sich nicht nur für das Schreinerhandwerk engagiert, ihm waren die Qualifizierung und die Motivation junger Fachkräfte ein besonderes Anliegen.“ Stahl erinnerte sich an Begegnungen mit Josef Leicht, einer Persönlichkeit, die durch Bescheidenheit und Zurückhaltung geprägt gewesen sei. Als Josef Leicht 1996 im Alter von 90 Jahren starb, hinterließ er dem Rotary Club ein Vermächtnis ohne Auflagen. Im Sinn des Stifters schuf Rotary daraus eine Stiftung, die jährlich den Josef-Leicht-Preis auslobt.

Manfred Stahl hob die Leistungen der Preisträger hervor, Jurymitglied Daniel Mader informierte über die Wettbewerbsarbeiten. Daniel Dukaric schuf einen Waschtisch aus Mineralwerkstoff. Die klare Gliederung, die saubere Verarbeitung, das spannungsvolle Furnierbild sorgen für ein stimmiges Gesamtwerk. Der Preisträger kommt aus dem Ausbildungsbetrieb Lösch in Iggingen. Markus Hirsch (Schreinerei Riek, Untergröningen), erhält die Anerkennung für ein Säulenschränkchen.

Rotary-Präsident Manfred Stahl dankte der Jury, Daniel Mader von der Firma Moll Design, Eberhard König, stellvertretender Obermeister der Schreinerinnung und Architekt Dieter Gerrmann für die Mitwirkung beim Josef-Leicht-Preis 2008. Sein Dank galt auch der

Schreinerinnung Schwäbisch Gmünd, die seit mehr als einem Jahrzehnt zusammen mit dem Rotary Club diesen Preis verleiht. Der Rotary Club, so Manfred Stahl, engagiert sich international und lokal gemeinnützig. Weltweit geht es um Schüleraustausch, die Schluckimpfung gegen Kinderlähmung, die damit auch in den armen Ländern so gut wie ausgerottet werden konnte. Sprachförderung, Ausbildung von Hospizhelfern oder wie jüngst die Einrichtung eines e-Lab im Landesgymnasium für Hochbegabte sind Beispiele für regionale Projekte.

Preis der Innung

Innungsoberrmeister Werner Lösch unterrichtete über die Leistungen des Nachwuchses. Für die beste Gesellenprüfung (1,5) gab es eine Auszeichnung für Markus Hirsch. Er und Yvonne Lenz erhielten außerdem eine Belobigung der Innung, Daniel Dukaric eine Anerkennung.

In ihren Grußworten lobten der stellvertretende Kreishandwerksmeister Bernd Schnauer und der Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Schwäbisch Gmünd, Klaus Arnholdt, neben den Gesellen auch die Leistungen der Betriebe und beruflichen Schulen.

© Gmünder Tagespost 21.07.2008

[Fenster schließen](#)

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.